**Charterfeier SI-Dülmen 4. Mai 2013**

Liebe Governor Marianne,

liebe Präsidentin Roswitha,

liebe Clubpräsidentin kARIN,

liebe junge Clubschwestern,

liebe junggebliebene CS,

verehrte Gäste,

welch ein imponierender Kreis an Frauen, die sich zu diesem Club Dülmen zusammengefunden haben!

Ich gratuliere jeder Einzelnen auf das herzlichste

und wünsche dem Club eine hervorragende Zukunft

in unserem großen internationalen Netzwerk.

(Allein zu Soroptimist Europa zählen **59 Länder** und **1250 Clubs** mit **35.000 Mitgliedern**!!)

In diesem Jahr gründen wir in SIE 19 neue Clubs, SI D. und SI Italien sind mit jeweils 3 neuen Clubs wieder Spitzenreiter.

Welche Botschaft bringe ich euch nun in aller Kürze, an die ihr Euch stets erinnern sollt?

Was ist für mich das Eindrucksvollste bei meinen vielen Reisen in Europa und Afrika?

Es sind die einmaligen Projekte, die unsere CS überall initiieren und eigenhändig durchführen.

Kein Club lebt selbstgenügsam für sich

und lässt es sich gut gehen,

alle CS wollen sich einsetzen über ihren eigenen Beruf hinaus, sie lassen sich von der Ungerechtigkeit und Not

in dieser Welt berühren,

engagieren sich gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

und zwar:

sehr effizient durch unsere permanente Lobbyarbeit

als anerkannte Nichtregierungsorganisation bei den

Vereinten Nationen in NY, Wien, Paris, Genf, Rom und

Nairobi. und u.a. beim Europarat in Straßburg.

Bei der wichtigsten UN-Konferenz in Sachen Frauen,

der Tagung der Kommission für die Stellung der Frau

in New York (CSW), waren wir in diesem Jahr wieder mit 50 CS als eine weltweite Stimme für Frauen vertreten.

Was aber noch wichtiger ist, unsere Delegierten haben erreicht, dass unsere schriftliche Stellungnahme zu Frauenmorden und weiblichen Kindertötungen in das Schlussdokument dieser Konferenz (von CSW) aufgenommen wurde. Desgleichen wurde unter den vielen Ländern Übereinstimmung erzielt, eindeutig gegen häusliche Gewalt, Genitalverstümmelung, erzwungene Heirat, Frauenhandel und erzwungene Prostitution Stellung zu beziehen.

Was unsere Clubprojekte in den einzelnen Ländern anbelangt, so beeindruckte mich in einem konkreten Fall das Engagement des Clubs Ankara in der Türkei.

Die Clubschwestern hielten zum Weltfrauentag (und das nicht zum ersten Mal) in einem großen Frauengefängnis in Ankara einen Vortrag über Menschenrechte, und sie sangen und tanzten mit den rd 180 weiblichen Gefangenen.

Außerdem organisierten sie wie jedes Jahr eine Diabetes Untersuchung für alle Frauen und eine ärztliche Untersuchung für die Kinder, die bei den Frauen leben.

Die türk. Sorores vergeben u.a. in diesem Jahr 240 Stipendien für Frauen und Mädchen (und ganz wenige auch für Männer), jeder Club vergibt mehrere Stipendien.

Ein weiteres Beispiel aus der Familie von SI-Europa

nenne ich aus Italien. Dort hat die Unionspräsidentin,

die Rechtsanwältin Flavia Pozzolini, durchgesetzt, dass an vielen Gerichten des Landes eigene Räume für das Verhör

von Kindern bei Prozessen eingerichtet wurden.

Diese landesweite Initiative trägt sehr dazu bei,

dass unsere Organisation in Italien noch mehr wahrgenommen wird.

Erwähnen möchte ich auch die Initiative von 13 Clubs in Madagaskar, die ihr Projekt „Samen für alle“ nennen

und in zahlreichen Dörfern Reisplantagen angelegt haben,

die hunderten von Familien zugutekommen.

Dieses große Projekt kann Soroptimist Madagaskar

nicht alleine finanzieren.

Europäische Clubs unterstützen dabei.

Sogar der Club in Gründung Witten-Herdecke hat bereits 5.000 Euro aus seinem Fastenprojekt beigesteuert. Soroptimistinnen fasten einen Tag im Monat und spenden dafür 5 Euro, also 60 Euro im Jahr

Das Projekt in Madagaskar Samen für alle“ greift auch ganz wunderbar das Thema meiner Amtszeit auf

„Soroptimists go for Water und Food“.

Wir beteiligen uns aktiv am Kampf gegen den Hunger

in der Welt und gleichzeitig engagieren wir uns

für eine gesunde Ernährung für Kinder in Industriestaaten. Was die vielen Projekte zu „Wasser und Nahrung“ anbelangt, so danke ich allen deutschen Clubs, die sich so phantasievoll unterschiedlich und sehr erfolgreich auf das Thema eingelassen haben.

Elisabeth Meisinger, die Vorsitzende des Extension Komitees, hat die Projekte in einer exzellenten Power Point zusammengefasst. Sie kann als DVD von der Geschäftsstelle bezogen werden.

„Wasser und Nahrung“ steht auch als Generalthema über dem 20. Europakongress, der im Juli in Berlin stattfinden wird und für den sich schon mehr als 1.500 CS aus rund 60 Ländern registriert haben.

Anmeldungen sind aber noch weiterhin bis zum 15. Juni möglich.

Dieser Kongress von SI-Europa knüpft an den großartigen Kongress von 2009 zum Thema „Wasser“ in Amsterdam meiner niederländischen Vor-Vorgängerin Mariet Verhof-Cohen an.

Das Besondere der soroptimistischen Veranstaltungen

ist der Einsatz der Clubschwestern, die so viel eigenhändig machen, was bei anderen Kongressen von Agenturen erledigt wird.

Dadurch konnten wir für Berlin die Kosten für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer sehr moderat halten. Auch die Herrn sind selbstverständlich herzlich eingeladen.

Die fünf Clubs von Berlin und Potsdam

gestalten selber alle Führungen in und um ihre Stadt,

ebenso den Freitagabend,

der uns in unbekannte Weiten führen wird.

Das heißt, man steigt in einen Bus vor dem Veranstaltungsort, dem Hotel Maritim in der Stauffenbergstraße,

und darf gespannt sein, wohin man von den CS entführt wird.

Die fünf Post Tours werden von sieben Clubs

aus den ostdeutschen Bundesländern gestaltet,

die diese Reisen alle persönlich begleiten.

Ich bin für das riesige Engagement der Vielen sehr dankbar.

Ich freue mich auf alle, die ich in Berlin wiedersehen werde.

Und nun wünsche ich den 23 CS von SI-Dülmen zusammen

mit ihren Gästen eine schöne Fortsetzung dieser Feier und ein

reiches spannendes gutes Clubleben.

Kathy Kaaf

SIE-President 2011-2013